

# ■ Sexualität im Alter

Prof. Dr. Christine Brendebach

*SEGA-Fachtag am 26.03.14 in Amberg*

## ■ **Sexualität im Alter – ein Tabu?!**

## ■ Was ist Alterssexualität?

„Sexualität (im Alter) ist nichts endgültig Gegebenes, sie ist für den Menschen eine Aufgabe und ein zu vollbringendes Werk. Sie ist nicht einfache Funktion von Bedürfnissen, des Instinktes oder des Triebes, noch auch von spezieller Wissenschaft gesichertes umgrenztes Gebiet“

(Ebberfeld, 1992)

## **Bausteine der Sexualität**

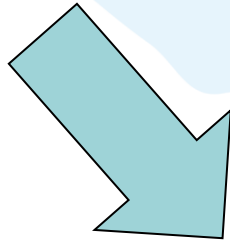
physiologische Ebene

psychologische Ebene

sozial-kulturelle, religiöse Ebene

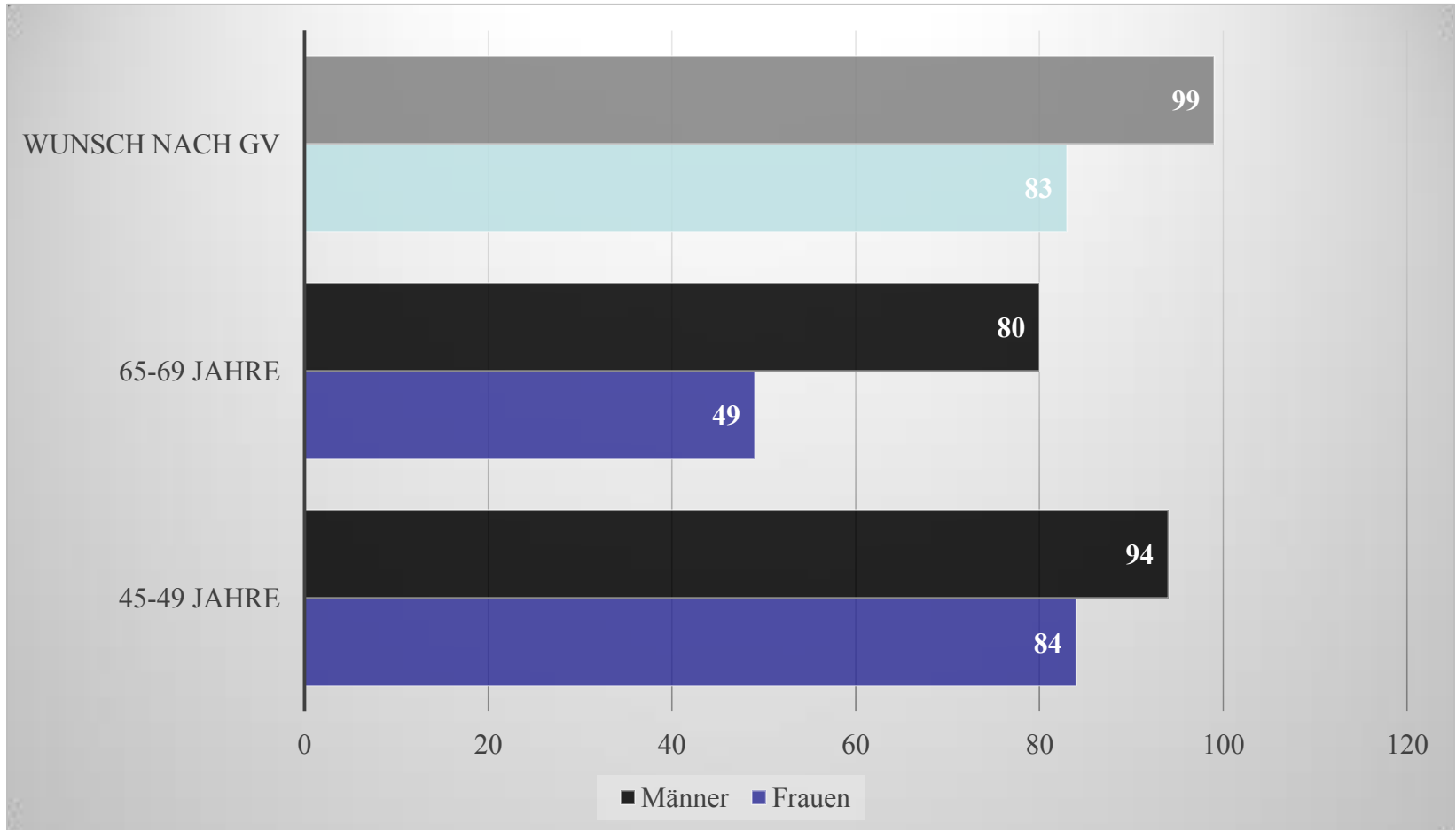
# ■ Physiologische Ebene

Fortpflanzung

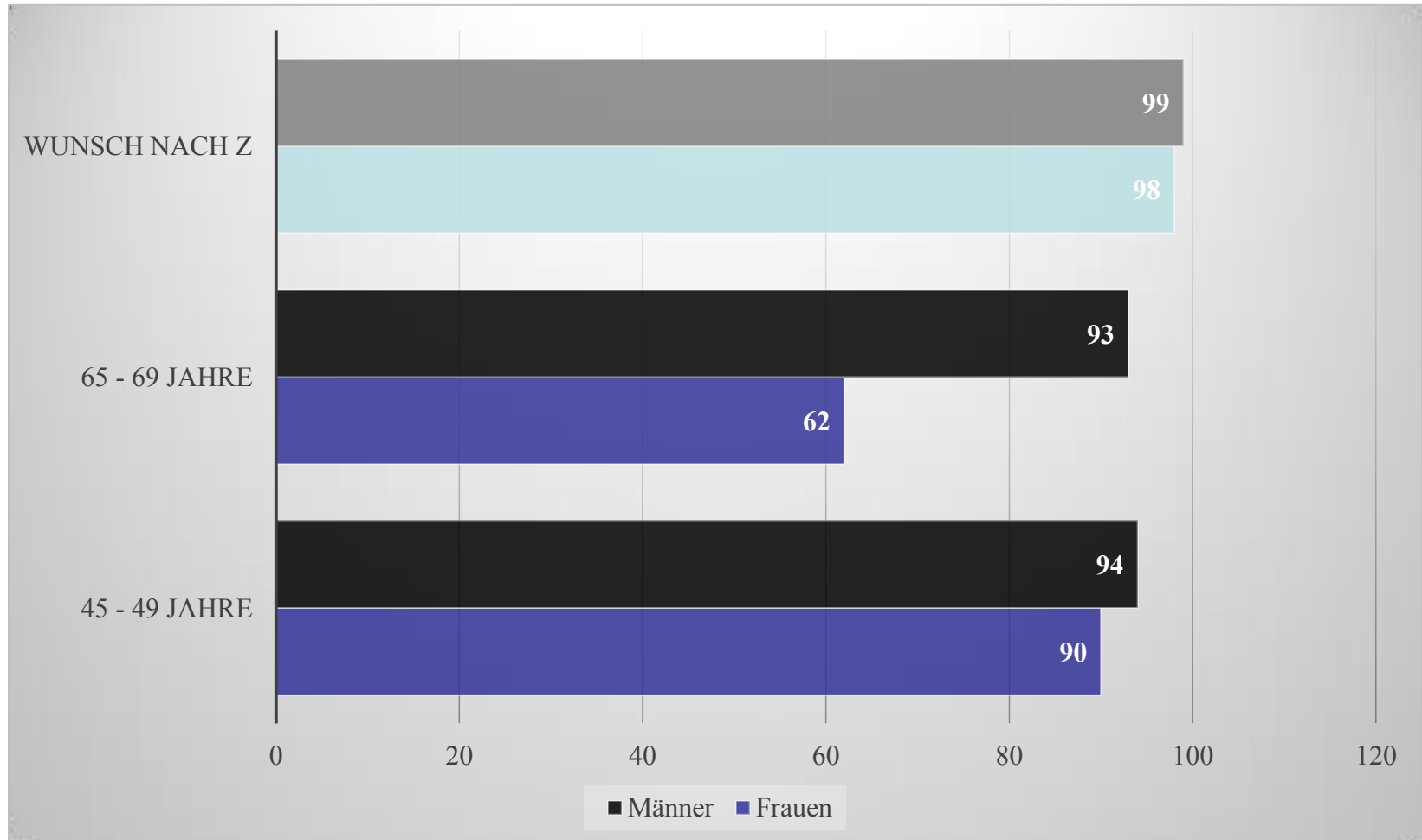


Lebenszufriedenheit

# Hatten Sie in den letzten 3 Monaten Geschlechtsverkehr? (Bucher, 2001)



## Erleben Sie Zärtlichkeiten? (Bucher, 2001)



# ■ Psychologische Ebene

Lebenszufriedenheit

Körperbild

Partnerschaft

Gesundheit

„interest-activity-gap“

Selbstwertgefühl



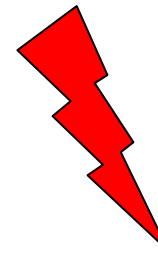
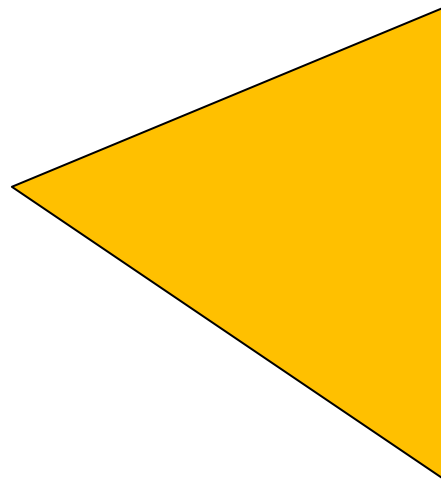
## ■ Sozial-kulturelle, religiöse Ebene

„Die Frau genügt ihren ehelichen Pflichten nicht schon damit, dass sie die Beiwohnung teilnahmslos geschehen lässt. Wenn es ihr infolge ihrer Veranlagung oder aus anderen Gründen, zu denen die Unwissenheit der Eheleute gehört, versagt bleibt, im ehelichen Verkehr Befriedigung zu finden, so fordert die Ehe von ihr doch die Gewährleistung in ehelicher Zuneigung und Opferbereitschaft und verbietet es, Gleichgültigkeit und Widerwille zur Schau zu tragen.“ (BGH, 1966)



■ **Sexualität im Kontext „Pflege“**

## ■ „Beziehungsdreieck“



**DEMENZ**

„Grundsätzlich hat jeder Mensch – unabhängig vom Ausmaß des Pflege- und Hilfebedarfs – das Recht auf Sexualität, auf Respektierung seiner geschlechtlichen Identität und seiner Lebensweise. Niemand darf sie aufgrund ihrer geschlechtlichen Orientierung diskriminieren. Über Art und Weise intimer und sexueller Beziehungen und Aktivitäten entscheiden Sie selbst, soweit, dadurch die Rechte anderer Personen nicht verletzt werden. Die Möglichkeiten, intime Beziehungen auszuleben, sind allerdings abhängig von den Bedingungen und der Ausrichtung der jeweiligen Einrichtung.“

(Europäische Charta der Rechte und Pflichten älterer hilfe- und pflegebedürftiger Menschen)



# **Bewusstheit der Berührung – Zartheit als Intervention“**

■ „Schon in der Genesis heißt es:

Als Mann und Frau schuf er sie, nicht als Neutren, sondern als Geschlechtswesen! Geschlechtsneutral ist keine Lösung, auch nicht geschlechtsneutrale (...)Pfleger.

Vielmehr müssen wir uns um eine „erotische Kultur“ bemühen, in der auch Zärtlichkeit ihren Platz hat.“ (Liane Juchli)

## Literatur

- Butler, R., Lewis, M. (1996). Alte Liebe rostet nicht: Über den Übergang mit Sexualität im Alter. Bern.
- Denninger, T. (2008). Auch im Alter ist noch Sex. Eine empirische Studie. VDM Verlag, Saarbrücken.
- Die Schwester Der Pfleger, 2011 (9). Sexualität in der Pflege.
- Ebberfeld, I. (2005). Sexualität von Frauen im Alter. LIT Verlag, Münster.
- Grond, E. (2011). Sexualität im Alter. Was Pflegekräfte wissen sollten und was sie tun können. Kunz Verlag, Hagen.
- Karl, F., Friedrich, I. (1991). Partnerschaft und Sexualität im Alter. Steinkopff, Darmstadt.
- Meudt, D. (2006). Sexualität in der Pflege alter Menschen. KDA, Köln.